



Schlemmen in den Tapa-Bars  
Goya und Picasso im Prado bestaunen  
Stöbern auf dem Rastro-Flohmarkt  
Spitzenfußball bei Real Madrid



# City|Trip PLUS Madrid

Hans-Jürgen Fründt, Susanne Muxfeldt

mit Alcalá, Aranjuez,  
Chinchón, Segovia, Toledo



## EXTRATIPPS

- **Auf Du und Du mit einem Dichterfürsten:**  
im Hotel Lope de Vega in der Nähe des Museo del Prado **S. 260**
- **Schokolade rund um die Uhr:**  
in der beliebten Chocolatería de San Ginés **S. 189**
- **Modische Schnäppchen:**  
im Lefties wird Mode der vergangenen Saison verkauft **S. 205**
- **Budgetschonendes Entdecken der Kulturszene:**  
freier Eintritt in vielen Museen **S. 240**
- **Sonntägliches Pflichtprogramm:**  
stöbern auf Madrids größtem Flohmarkt, dem Rastro **S. 44**
- **Siesta zwischen zwei Museen:**  
Pause im Parque del Retiro, der grünen Lunge der Stadt **S. 66**
- **Scharfe Soße mit Patent:**  
bekommt man in der Kult-Bar Las Bravas **S. 187**
- **Besuch beim „Maler des Lichts“:**  
Staunen im Museo Sorolla **S. 176**
- **Wo sich einst die Literaten zofften:**  
das historische Dichterviertel Huertas **S. 47**
- **Picassos „Guernica“ betrachten:**  
im Centro de Arte Reina Sofía **S. 63**

☐ Don Quijote und Sancho Panza begrüßen die  
Madrid-Besucher auf der Plaza de España (S. 79)

➔ **Erlebnsvorschläge  
für ein langes Wochen-  
ende, Seite 15**

## Madrid an einem Wochenende

### Samstag

Das Frühstück wird sicherlich noch im Hotel eingenommen, dennoch sollte ein kleines Zipfelchen im Magen frei bleiben für die Leckerei einer urtypischen Madrider Institution, an der man vorbeikommt, doch dazu gleich mehr. Gestartet wird an der zentralen **Puerta del Sol** **1**. Dort kann nicht nur das Wahrzeichen der Stadt bewundert werden, nämlich der Bär, der an einem Erdbeerbaum nascht, sondern auch der Kilometerstein Null. Von diesem Punkt aus werden die Kilometerangaben von sechs Fernstraßen gemessen, die sternförmig ins ganze Land führen. Von der Puerta del Sol

zweigt auch die **Calle del Arenal** **3** ab, die seit einiger Zeit Fußgängerzone ist, weshalb man hier völlig entspannt bummeln und die Schaufenster begutachten kann. Und vor allem sollte sich niemand die zweite Frühstückspause in der **Chocolatería de San Ginés** (s.S. 189) entgehen lassen, einer Madrider Institution. Das Lokal liegt zwar etwas versteckt, aber jeder Madrilene kennt es, denn dort gibt es so dickflüssige Schokolade, dass der Löffel fast steht und vor allem sehr leckere Churros, frisches Fettgebäck. Beides sollte man unbedingt mal probieren!

Über die Calle del Arenal erreicht man die **Plaza Isabel II** [B3], an der sich die Oper befindet. Direkt dahinter öffnet sich die weite und zumeist sehr ruhige Plaza de Oriente **12**. Von dort kann schon wunderbar der eindrucksvolle Königspalast, der **Palacio Real** **11**, von außen bestaunt werden. Wer ihn von innen besichtigen möchte, geht nach links, der Eingang liegt genau gegenüber der benachbarten Kathedrale **10**. Unmittelbar hinter der Kathedrale führt die Straße Cuesta de la Vega hügelabwärts zu einem kleinen eingezäunten Bereich, genannt **Parque del Emir Mohammed I**. Dort befinden sich Reste der alten Stadtmauer aus der arabischen Epoche, also aus der Gründungszeit Madrids. Nun geht es zurück zur Kathedrale und weiter über die **Calle Mayor** **6**, eine der zentralen Straßen der Stadt. Sie führt direkt an der **Plaza de la**



013md Abb.: sm

☐ *Der prachtvolle Palacio Real **11**, offizielle Residenz der spanischen Könige*

**Villa 9** mit dem ehemaligen Rathaus und haarscharf an der **Plaza Mayor 7** (liegt rechts) vorbei, dem zweiten zentralen und äußerst sehenswerten Platz der Stadt.

So langsam wird es Zeit fürs Mittagessen. Direkt an der Plaza Mayor liegen viele **Lokale**, die meist von ihrem Angebot und auch von den Essenszeiten eher auf Touristen eingestellt sind. Etwas „spanischer“ geht es in den Seitenstraßen zu, beispielsweise in der nahen **calle Cava Baja**, wo sehr viele Lokale liegen.

Nach dem Essen geht es von der Plaza Mayor **7** über die nahe Calle Mayor **6** zurück zur **Puerta del Sol 1**. Nun dürfte der Nachmittag schon etwas fortgeschritten sein, die Siesta wird beendet und die Straßen füllen sich wieder so langsam – und auch die Bars. Ein guter Moment, um durch das Viertel **Huertas 20** mit seiner schier unglaublichen Fülle von Lokalen zu streifen. Dazu sollte man sich von der Puerta del Sol leicht nach rechts halten und Richtung **Plaza de Santa Ana** [D4] schlendern. Dort kann man dann die entspannte Atmosphäre auf sich wirken lassen, aber auch die einzigartige Stimmung in den schmalen Gassen ringsum genießen. Ich weiß nicht, wie viele Kneipen es dort gibt, aber die Vielfalt ist schon beeindruckend. Wer noch Lust und Laune hat, schlendert von der Plaza de Santa Ana über die nahe calle de Huertas (Fußgängerzone) weiter zum **Paseo del Prado** [F4], wo sich die wichtigsten drei Kunstmuseen der Stadt befinden – fast genau gegenüber der Einmündung der calle de Huertas beispielsweise das **Museo del Prado 29**. Es ist schon ein wenig spät für einen Museumsbesuch? Da der Tagesrhythmus in Spanien sowieso ein wenig nach hinten verschoben ist und Museen

bis 20/21 Uhr geöffnet haben, wäre es vermutlich doch kein schlechter Moment, denn die meisten Touristen haben ihren Besuch schon beendet und hinterher kann man wieder zurück Richtung Plaza de Santa Ana gehen: Die Bars warten.

## Sonntag

Am Sonntagmorgen kann es nur einen Programmpunkt geben: ab zum **Rastro 18**! Dazu fährt man einfach per Metro bis zur Station La Latina und läuft dann der Masse nach. Nun heißt es: eintauchen, stöbern, suchen, finden, handeln und kaufen. Auf diesem riesigen Flohmarkt sollte eigentlich jeder etwas finden, denn angeboten wird wirklich beinahe alles – mit Betonung auf „beinahe“. Gegen Mittag wird es dann doch spürbar voller und es ist besser, langsam den Rückzug anzutreten. Wie wäre es nun mit einem Spaziergang über die **Gran Vía 36**? Man fährt einfach mit der grünen Metrolinie drei Stationen bis zur Station Gran Vía oder geht zu Fuß zur Puerta del Sol **1** und weiter durch eine der drei Fußgängerzonen, die ebenfalls alle (Ausnahme: Calle del Arenal) zur Gran Vía führen. Dort läuft man dann nach rechts, also in Richtung **Plaza de Cibeles 24**, denn an diesem Abschnitt befinden sich die schönsten Häuser. Mit die eindrucksvollsten Gebäude der Straße findet man im Umfeld des Springbrun-

☒ *Ideal für ein Pauschen:*  
der **Parque del Retiro 34**

nens auf der Plaza de Cibeles, beispielsweise den fantastischen weißen **Palacio de Comunicación** (unübersehbar), in dem noch heute die Post untergebracht ist. Von dort zweigt auch der Paseo del Prado ab, der wegen der hier ansässigen Museen auch *Paseo del Arte* (Kunst-Promenade) genannt wird. Wer so langsam Hunger bekommt, braucht nur eine der schmalen Straßen knapp vor oder hinter dem Museo Thyssen-Bornemisza **27** hochzuschlendern, dort gibt es genügend **Restaurants**. Wer nach dem Museumsbesuch gern noch ein kleines Päuschen machen möchte, der sollte den großen **Parque del Retiro** **34** aufsuchen, der sich nur wenige Meter hinter dem

Museo del Prado befindet. Dort dürften sich auch an einem Sonntag noch ruhige Ecken zum Verschnaufen finden lassen.

So langsam neigt sich der Tag dem Ende, genau der richtige Moment für einen Aperitif. Dazu geht man am einfachsten wieder über die schon bekannte calle de Huertas in Richtung **Plaza de Santa Ana** [D4] und wirft dabei am besten auch mal einen Blick in eine der Seitengassen. Es gibt eine Menge historischer Häuser und Bars zu entdecken. Und nicht vergessen: Nach dem Abendessen in der Dunkelheit (vorher nicht) sollte man noch einmal über die Gran Vía **36** zur Plaza de Cibeles **24** gehen, denn jetzt werden dort die Häuser zauberhaft **illuminiert**.

014rnd Abb.: sm



## Madrid in fünf Tagen

### 1. Tag

Von der **Puerta del Sol** ❶ geht man durch die **Calle del Arenal** ❸ zur Oper und der dahinter liegenden **Plaza de Oriente** ❷. An diesem offenen, schönen Platz kann man nett flanieren und trifft außerdem auf den **Palacio Real** ❹, den Königspalast. Rechts von diesem gewaltigen Gebäude befinden sich die hübsch angelegten Gärten **Jardines de Sabatini**, in denen im Sommer auf einer eigens aufgebauten Bühne im Rahmen des Sommerprogramms „Veranos de la Villa“ („Sommer in der Stadt“) Konzerte stattfinden.

Der Eingang zum Königspalast liegt auf der entgegengesetzten Seite, genau gegenüber der **Kathedrale** ❺. Während der Königspalast verschwenderische

Pracht ausstrahlt, zeigt sich die Kathedrale eher nüchtern. Direkt neben dem Gotteshaus befinden sich im **Parque Emir Mohammed I.** Überreste der ursprünglichen Stadtmauer aus der arabischen Epoche.

Nun lohnt ein Bummel durch die Keimzelle von Madrid mit ihren engen Gassen und Plätzen. Zunächst geht man die **Calle Mayor** ❻ bis zur **Plaza Mayor** ❼ hinunter. Dieser gewaltige, offene Platz lohnt eine ausgiebige Besichtigung. Danach könnte der Weg durch ein Seitentor in die calle de Cuchilleros und weiter durch die **calle Cava Baja** [B4/5] fortgesetzt werden. Hier finden sich noch viele keine Läden und Bars und die Gegend hat eine ganz eigene Atmosphäre. Diese Straße mündet in einen offenen Platz, die Plaza de San Andrés, wo sich eine Kirche und das Geschichtsmuseum **Museo de San Isidro** (s.S. 175) befin-



den. Schräg gegenüber liegt die Markthalle **Mercado La Cebada**, wo noch nach Altvätersitte gehandelt wird. Unbedingt mal reintrauen! Zurück geht es über die Plaza de la Cebada zur calle de Toledo [C5], dort nach links und alsbald ist wieder die Plaza Mayor erreicht.

## 2. Tag

Wie wäre es heute mit dem Besuch eines **Kunstmuseums**? Ausgehend von der **Puerta del Sol** 1 können die großen Museen auch zu Fuß erreicht werden. Am einfachsten geht man hierzu über die carrera de San Jerónimo, die hinunter zum Paseo del Prado [F4] führt. Wer noch ein wenig durch das urige Viertel **Huertas** 20 schlendern will, biegt nach rechts in eine der schmalen Gassen ab. Man gelangt erst zur Plaza de Santa Ana [D4] und kurz dahinter befindet sich die calle de Huertas, die ebenfalls zum Paseo del Prado führt. In Huertas lebten im 17. Jahrhundert mehrere der größten Schriftsteller Spaniens, das Viertel hat immer noch sehr viel Flair.

Alle drei Museen, also **Museo del Prado** 29, **Centro de Arte Reina Sofía** 32 und **Museo Thyssen-Bornemisza** 27 liegen sehr dicht beieinander und jedes einzelne lohnt eigentlich einen Besuch. Nach dem Museumsbesuch kann man zum **Mittagessen** noch einmal kurz ins Viertel der Literaten gehen, denn dort warten genügend Lokale auf Gäste. Da-

nach lohnt sich vielleicht eine Siesta im weitläufigen **Parque del Retiro** 34, der sich ca. 100 m hinter dem Museo del Prado befindet.

Zum Abschluss spaziert man vielleicht noch ein Stückchen über den Paseo del Prado in Richtung **Plaza de Cibeles** 24 und passiert dabei einige bemerkenswerte Gebäude: zwei Luxushotels, ein Denkmal zur Erinnerung an den Aufstand vom 2. Mai im Jahr 1808 und natürlich das postkartenschicke Gebäude Palacio de Comunicación direkt beim Brunnen an der Plaza de Cibeles.

Eine weitere Möglichkeit wäre es, den Paseo del Prado in die andere Richtung zu gehen, hinunter zum **Bahnhof Atocha** 33. Es lohnt sich wirklich, sich den umgebauten altehrwürdigen Bahnhof anzuschauen. Man kann nur staunen, wie man aus einer Bahnhofshalle einen tropischen Garten gemacht hat. Und dann wäre da ja noch das Denkmal an die Opfer des Bombenattentats von 2004, das ebenfalls sehr eindrucksvoll gestaltet wurde.

Wer jetzt noch etwas Schwung hat, könnte seinen Rückweg auch durch eines der ursprünglichsten Viertel der ganzen Stadt wählen, durch **Lavapiés** 19. Dazu geht man vom Bahnhof Atocha über die calle de Argumosa zur Plaza de Lavapiés [D6] und weiter die calle de Lavapiés hoch. Hier lebten schon immer die einfachen Leute, die Häuser sind frei von jeglichem Glanz – also alles andere als schick – und heute hat sich deshalb auch eine große Gemeinde von Immigranten angesiedelt. Es ist schon erstaunlich, wie schnell sich das Stadtbild weg von den Prachtbauten am Paseo del Prado oder auch von der nicht weit entfernten Puerta del Sol 1 wandelt.

☞ *König Felipe III. hoch zu Ross auf der Plaza Mayor* 1